

(19)



(11)

EP 3 031 505 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
15.06.2016 Patentblatt 2016/24

(51) Int Cl.:
A63H 33/10 ^(2006.01) **A63B 6/00** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15156345.9**

(22) Anmeldetag: **24.02.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder: **Bänfer, Jörn**
34549 Edertal (DE)

(74) Vertreter: **Walther, Walther & Hinz GbR**
Heimradstrasse 2
34130 Kassel (DE)

(30) Priorität: **08.12.2014 DE 202014009740 U**
17.02.2015 EP 15155314

Bemerkungen:
Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

(71) Anmelder: **Bänfer GmbH**
34537 Bad Wildungen (DE)

(54) **SPIELEPOLSTER**

(57) Gegenstand der Erfindung ist ein Spielepolster (3) mit mindestens einer Stoßfläche zu einem benachbarten Spielepolster (3) zur Bildung eines Polsterverbundes, z. B. eines Ballbades (1), eines Bausteinsatzes, ei-

ner Sportmatte oder Ähnliches, wobei die Spielepolster (3) im Bereich ihrer Stoßfläche miteinander verbindbar sind, wobei mehrere Spielepolster (3) magnetisch miteinander verbindbar sind.

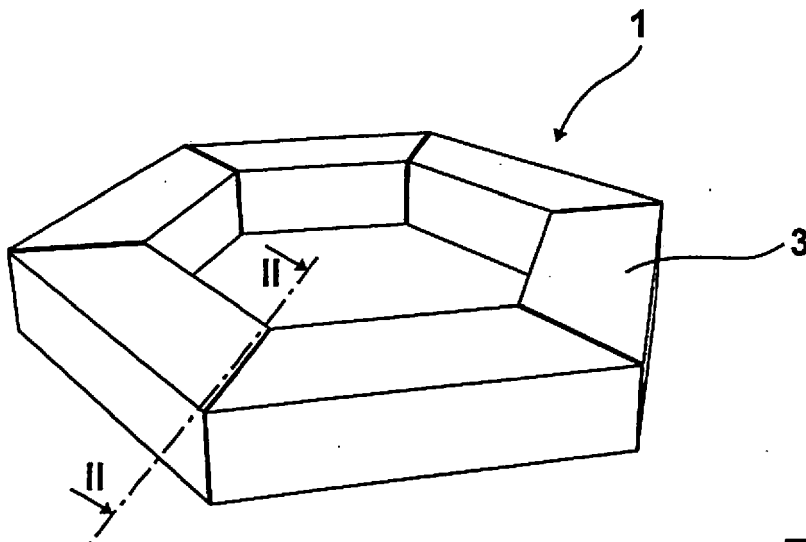


Fig. 1

EP 3 031 505 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Spielepolster mit mindestens einer Stoßfläche zu einem benachbarten Spielepolster zur Bildung eines Polsterverbundes, z. B. eines Ballbades, eines Bausteinsatzes, einer Sportmatte oder Ähnlichem, wobei die Spielepolster im Bereich ihrer Stoßflächen lösbar miteinander verbindbar sind.

[0002] Spielepolster als solche sind bekannt; sie werden zur Herstellung eines Polsterverbundes, beispielsweise zur Bildung eines Ballbades miteinander, beispielsweise kreisförmig verbunden, wobei die Bälle bei einem Ballbad in der zentrischen Öffnung des Polsterverbundes aufgenommen werden. Damit die Spielepolster in einem Verbund bleiben, sind diese an ihren Stoßflächen miteinander durch Klettbandverschlüsse lösbar verbunden. Der Einsatz solcher Klettbandverschlüsse hat den Nachteil, dass diese sich relativ schnell mit Flusen zusetzen und insofern ihre Haftwirkung verlieren. Auch hat sich herausgestellt, dass die Kinder, wenn die Spielepolster keinen Verbund miteinander bilden, mit ihrer Bekleidung an den Klettbandverschlüssen hängen bleiben, was zur Folge hat, dass insbesondere bei Wollkleidung diese bei Berührung mit den Klettbandverschlüssen Schaden nimmt. Auch ist nachteilig, dass nicht beliebige Spielepolster miteinander verbindbar sind, da es bei Klettbandverschlüssen immer Flausch und Klettband gibt, die zur Verbindung aufeinander zu liegen kommen müssen.

[0003] Bekannt sind ebenfalls Sportmatten z. B. in Boulderhallen, Sporthallen und Kindergärten, die definitionsgemäß ebenfalls den Spielepolstern unterfallen sollen. Diese Sportmatten bestehen aus einzelnen Segmenten, die an ihren Stoßkanten miteinander verbunden sind, um einen durchgängigen Bodenbelag bereitzustellen.

[0004] Die der Erfindung zugrunde liegende Aufgabe besteht darin, hier Abhilfe zu schaffen.

[0005] Zur Lösung der Aufgabe wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, dass mehrere Spielepolster magnetisch miteinander verbindbar sind. Eine solche Verbindung ist im Wesentlichen in Bezug auf die Verbindung der Spielepolster untereinander verschleißfrei; darüber hinaus besteht nicht die Gefahr der Beschädigung der Kleidung der Kinder.

[0006] Nach einer ersten Ausführungsform ist vorgesehen, dass das Spielepolster an der Stoßfläche eine magnetische Platte aufweist. Hieraus wird deutlich, dass zum Zwecke der Verbindung zweier Spielepolster jedes der Spielepolster an der entsprechenden Stoßstelle eine solche magnetische Platte aufweist. Infolgedessen können die Spielepolster in beliebiger Reihenfolge miteinander verbunden werden. Dies gilt für Spielepolster beispielsweise für ein Ballbad, aber auch für Sportmatten, die aus einzelnen Segmenten aufgebaut sind, und die an ihren Stirnseiten zur Verbindung magnetisch miteinander gekoppelt werden.

[0007] Vorteilhaft ist weiterhin, dass die magnetische

Platte mehrere nebeneinanderliegende Abschnitte jeweils unterschiedlicher Polung aufweist, wobei die Abschnitte unterschiedlicher Polung vorteilhaft eine Breite zwischen 1,5 und 6 mm, vorzugsweise von 2,5 mm, aufweisen. Das heißt, bei Verbindung zweier magnetischer Platten ergibt sich bei einer Breite der Abschnitte von 2,5 mm max. ein Versatz von ca. 2,5 mm, sodass die Spielepolster im Wesentlichen fluchtend zueinander liegen.

[0008] Spielepolster bestehen im Wesentlichen aus Schaumstoffkörpern, die mit einem Stoff oder Ähnlichem bespannt sind. Die magnetische Platte des Polsters ist vorteilhaft unter der Bespannung des Spielepolsters angebracht, sodass eine Verletzungsgefahr für Kinder durch die magnetische Platte nicht besteht.

[0009] Auch ist die magnetische Platte vom Rand des Spielepolsters nach innen abgesetzt, was die Verletzungsgefahr weiter vermindert.

[0010] Darüber hinaus ist die magnetische Platte höchst biegsam, sodass auch aus diesem Grunde eine Verletzungsgefahr für die Kinder nicht besteht.

[0011] Gegenstand der Erfindung ist auch ein Polsterverbund, der sich durch eine Mehrzahl von Spielepolstern auszeichnet, wie sie zuvor beschrieben worden sind.

[0012] Anhand der Zeichnungen wird die Erfindung nachstehend beispielhaft an Spielepolstern für ein Ballbad näher erläutert.

Fig. 1 zeigt ein Ballbad in perspektivischer Darstellung mit einer Mehrzahl von Spielepolstern;

Fig. 2 zeigt einen Schnitt gemäß der Linie II-II aus Fig. 1;

[0013] Das in Fig. 1 dargestellte Ballbad 1 umfasst eine Mehrzahl von kreisförmig angeordneten Spielepolstern 3.

[0014] Aus Fig. 2 ergibt sich der Schnitt aus Fig. 1; das Spielepolster 3 weist eine Bespannung 5 auf, die lediglich schematisch angedeutet ist. Unter der Bespannung 5 befindet sich die magnetische Platte 7, die vom Rand 9 des Spielepolsters 3 allseits abgesetzt ist.

[0015] Die magnetische Platte, die insbesondere biegsam ausgebildet ist, besitzt eine Vielzahl von Abschnitten 11 unterschiedlicher Polung. Zur Bildung des Ballbades gemäß Fig. 1 werden nun die Spielepolster 3 im Bereich ihrer Stoßflächen aneinandergelegt, wobei durch die magnetische Platte eine stabile Verbindung der Spielepolster bewerkstelligt wird.

Bezugszeichenliste:

[0016]

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1 | Ballbad |
| 3 | Spielepolster |
| 5 | Bespannung aus Stoff oder Kunststoff |
| 7 | magnetische Platte |
| 9 | Rand |

11 Abschnitte unterschiedlicher Polung

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.**Patentansprüche**

1. Spielepolster (3) mit mindestens einer Stoßfläche zu einem benachbarten Spielepolster (3) zur Bildung eines Polsterverbundes, z. B. eines Ballbades (1), eines Bausteinsatzes, einer Sportmatte oder Ähnliches, wobei die Spielepolster (3) im Bereich ihrer Stoßfläche miteinander verbindbar sind,
dadurch gekennzeichnet,
dass mehrere Spielepolster (3) magnetisch miteinander verbindbar sind. 5
2. Spielepolster (3) nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Spielepolster (3) an der Stoßfläche eine magnetische Platte (7) aufweist. 10
3. Spielepolster (3) nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die magnetische Platte (7) unter einer Bespannung des Spielepolsters (3), insbesondere einer Stoff- oder Kunststoffbespannung (5) angeordnet ist. 15
4. Spielepolster (3) nach einem der voranstehenden Ansprüche 2 oder 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass die magnetische Platte (7) biegsam ist. 20
5. Spielepolster (3) nach einem der voranstehenden Ansprüche 2 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass die magnetische Platte (7) mehrere nebeneinanderliegende Abschnitte jeweils unterschiedlicher Polung (11) aufweist. 25
6. Spielepolster (3) nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Abschnitte unterschiedlicher Polung (11) eine Breite von 1,5 und 6 mm, vorzugsweise von 2,5 mm, aufweisen. 30
7. Spielepolster (3) nach einem der voranstehenden Ansprüche 2 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass die magnetische Platte (7) vom Rand des Spielepolsters (3) nach innen abgesetzt ist. 35
8. Polsterverbund
gekennzeichnet durch
eine Mehrzahl von Spielepolstern (3) gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 7. 40
1. Spielepolster (3) mit mindestens einer Stoßfläche zu einem benachbarten Spielepolster (3) zur Bildung eines Polsterverbundes, z. B. eines Ballbades (1), eines Bausteinsatzes, einer Sportmatte oder Ähnlichem, wobei die Spielepolster (3) im Bereich ihrer Stoßflächen miteinander verbindbar sind, wobei das Spielepolster zur magnetischen Verbindung eine magnetische Platte (7) aufweist, **dadurch gekennzeichnet,** das die magnetische Platte (7) mehrere nebeneinanderliegende Abschnitte (11) jeweils unterschiedlicher Polung aufweist. 45
2. Spielepolster (3) nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die magnetische Platte (7) unter einer Bespannung des Spielepolsters (3), insbesondere einer Stoff- oder Kunststoffbespannung (5) angeordnet ist. 50
3. Spielepolster (3) nach einem der voranstehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die magnetische Platte (7) biegsam ist. 55
4. Spielepolster (3) nach einem der voranstehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Abschnitte (11) unterschiedlicher Polung eine Breite von 1,5 und 6 mm, vorzugsweise von 2,5 mm, aufweisen.
5. Spielepolster (3) nach einem der voranstehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die magnetische Platte (7) vom Rand des Spielepolsters (3) nach innen abgesetzt ist.
6. Polsterverbund
gekennzeichnet durch
eine Mehrzahl von Spielepolstern (3) gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5.

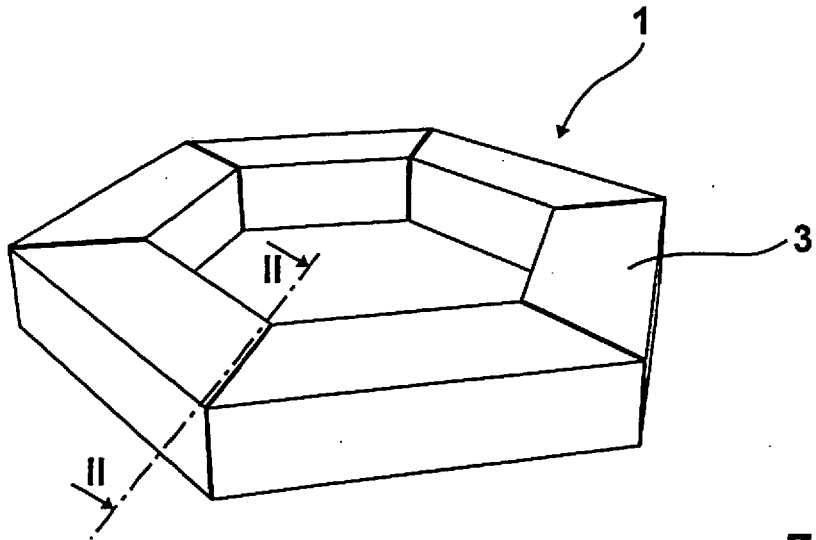


Fig. 1

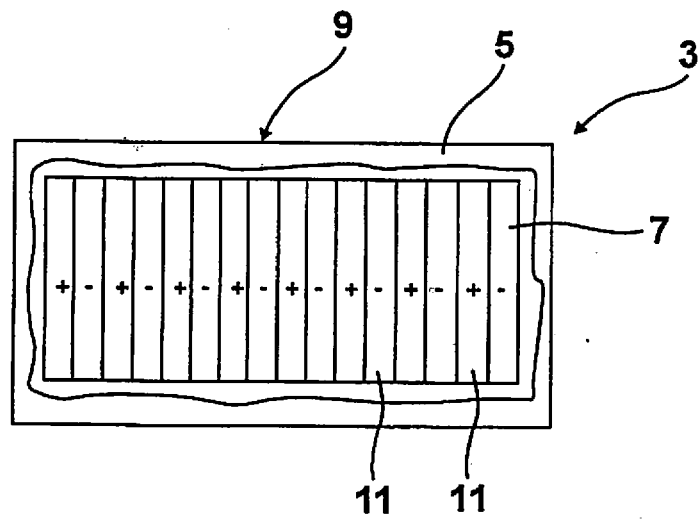


Fig. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
 EP 15 15 6345

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	BE 876 252 A2 (POPPE WILLY) 16. November 1979 (1979-11-16) * das ganze Dokument *	1-8	INV. A63H33/10 A63B6/00
X	US 2013/019456 A1 (HEARTSFIELD GARY LYNN [US]) 24. Januar 2013 (2013-01-24) * Absätze [0073] - [0080]; Abbildung 11 *	1-8	
X	FR 2 980 716 A1 (CARALI GILLES [FR]) 5. April 2013 (2013-04-05) * Seiten 4-7; Abbildung * *	1-8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A63H A63B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 26. März 2015	Prüfer Haller, E
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 15 6345

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-03-2015

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	BE 876252	A2	16-11-1979	KEINE	
15	US 2013019456	A1	24-01-2013	US 8800233 B1 US 2013019456 A1	12-08-2014 24-01-2013
20	FR 2980716	A1	05-04-2013	KEINE	
25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82